

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

13.11.2015

Ausschussbetreuender Fachbereich

Zentraler Dienst 5-10

Schriftführung

Hans-Jörg Fedder

Telefon-Nr.

02202-142865

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach

Sitzung am Dienstag, 08.09.2015

Sitzungsort

Gemeindehaus der Heilig-Geist-Kirche, Schneppruthe 2, 51469 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

10:00 Uhr - 14:05 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis (*Anlage 1*)

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit; Genehmigung der Tagesordnung**
- 2 Vorstellung des Gemeindehauses**
- 3 Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 12.05.2015**
- 4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 12.05.2015**

- 5 **Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden****
- 5.1 **Mitteilungen aus der Landesseniorenvertretung****
- 5.2 **Mitteilungen aus dem Kreissenorenbeirat****
- 6 **Entwurf des Einzelhandels- und Nahversorgungskonzeptes der Stadt Bergisch Gladbach**
Vorstellung, Erläuterung des Konzeptes: Herr Gerd Neu**
- 7 **Öffentlichkeitsarbeit des Seniorenbeirates****
 - Internetauftritt**
 - Briefkopf**
 - Logo**
 - Flyer u. v. m.**
- 8 **Auswertung der Klausurtagung****
- 9 **Zwischenbericht über Ausweitung und inhaltlicher Gestaltung von Ehrenämtern in Bergisch Gladbach****
- 10 **Sitzungstermine 2016**
12.01.2016, 08.03.2016, 10.05.2016, 12.07.2016, 13.09.2016, 08.11.2016**
- 11 **Bericht aus dem Inklusionsbeirat****
- 12 **Bericht aus dem Integrationsrat****
- 13 **Anträge****
- 13.1 **Antrag der Bürgerpartei GL vom 04.08.2015 zur Änderung der Satzung der Stadt Bergisch Gladbach über die Errichtung und Unterhaltung von privaten Spielplätzen (Spielplatzsatzung)****
- 14 **Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro hier: Seniorenkulturwoche****
- 15 **Verschiedenes****

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit; Genehmigung der Tagesordnung

Die stellvertretende Beiratsvorsitzende Frau Mertes eröffnet die dritte Sitzung des Seniorenbeirates in der laufenden Wahlperiode. Sie begrüßt alle Anwesenden und insbesondere den Gastgeber Herrn Pfarrer Schneider. Entschuldigt fehlt Herr Mohr. Die Anwesenheit ergibt sich aus der Teilnehmerliste, *Anlage 1*. Frau Mertes stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Seniorenbeirates fest.

Frau Mertes bittet die Anwesenden, während der Sitzung ihre Handys auszustellen. Frau Laufenberg wird die Reihenfolge der Wortmeldungen aufnehmen; Frau Mertes bittet die Anwesenden, sich an diese Reihenfolge zu halten.

2. Vorstellung des Gemeindehauses

Herr Pfarrer Schneider beschreibt die Geschichte der Heilig-Geist-Kirche (Pfarrbezirk 2, Kirchengemeinde Bergisch Gladbach) und die Entstehung als erstes Zentrum nach dem 2. Weltkrieg. In Trägerschaft der evangelischen Kirche steht die Seniorenbegegnungsstätte, deren Erhalt Wunsch der Kirchengemeinde ist.

Der Pfarrbezirk umfasst Paffrath und Hand mit ca. 3.200 Gemeindegliedern; davon sind 800 über 70 Jahre alt.

Auf die Frage, wie der Seniorenbeirat den Pfarrbezirk unterstützen kann, bittet Herr Pfarrer Schneider darum, die Begegnungsstätten zu erhalten.

3. Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 12.05.2015

Das Protokoll der Sitzung am 12.05.2015 wird ohne Diskussion genehmigt.

4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 12.05.2015

Während der letzten Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst; ein Bericht ist daher entbehrlich.

5. Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden

Frau Mertes berichtet über einen Anruf des CBT-Hauses, wonach die Ausstellung von Sondergenehmigungen zum Parken auf Behindertenparkplätzen im Stadtgebiet zum 31.08.2015 eingestellt wurde. *(Die Sondergenehmigung zum Parken auf Behindertenparkplätzen für die CBT-Wohnhäuser wurde erteilt).*

5.1. Mitteilungen aus der Landesseniorenvertretung

Es gibt nichts zu berichten.

5.2. Mitteilungen aus dem Kreisseniorenbeirat

Frau Mertes erklärt, dass ursprünglich ein Vortrag „Wohnen im Alter“ gehalten werden sollte. Da die Referentin kurzfristig abgesagt hat, wurden von den Vertretern und Vertreterinnen der Seniorenbeiräte folgende Themen angesprochen:

- Frau Mertes berichtet über den Beschluss eines anderen Seniorenbeirates zur Beleuchtung der Hausnummern. Dies diene der besseren Auffindbarkeit z. B. durch die Feuerwehr. Das Thema soll während der nächsten Sitzung des Seniorenbeirates am 10.11.2015 behandelt werden.
- In Rösrath ist ein Versuch gescheitert, dass Geschäfte Passanten die Benutzung ihrer Toiletten gestatteten. Es bestand die Gefahr steigender Diebstähle. Frau Brandi berichtet ebenfalls über einen ähnlichen Versuch, der zum Diebstahl des Toiletteninventars bis hin zum Toilettenpapier führte. Frau Mertes spricht sich für eine Begehung der Innenstadt durch zwei oder drei Beiratsmitglieder aus mit dem Ziel festzustellen, wo öffentliche Toiletten zu installieren sind. Das Thema „Öffentliche Toiletten in Bergisch Gladbach“ soll ebenfalls während der nächsten Beiratssitzung behandelt werden.

Beiratsmitglieder verweisen auf Münztoiletten als Lösungsmöglichkeit.

Herr Krafft hält den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG) für zuständig.

Herr Dr. Farzanehfar sieht eine Einsatzmöglichkeit für Langzeitarbeitslose.

Frau Brandi weist auf einen Stadtführer und die Darstellung von Toiletten im Geoportal hin.

- Frau Mertes weist darauf hin, dass zwar Bürgersteige, aber nicht die Mittelinseln abgesenkt sind und spricht sich für eine Begehung aus. Herr Klein verweist auf die Begehung durch den Inklusionsbeirat und bietet an, die Absenkungen dort mit zu behandeln. Frau Mertes bittet darum, dass Herr Mohr und sie in den Inklusionsbeirat eingeladen werden. Herr Klein sagt das zu.

6. Entwurf des Einzelhandels- und Nahversorgungskonzeptes der Stadt Bergisch Gladbach Vorstellung, Erläuterung des Konzeptes: Herr Gerd Neu

Herr Neu stellt den Zusammenhang zwischen Flächennutzungsplan (Fertigstellung bis Anfang 2018) und Einzelhandels- und Nahversorgungskonzept dar. Das Einzelhandelskonzept ist verpflichtend für den Flächennutzungsplan. Der Entwurf des Konzeptes lag aus. Anregungen wurden eingearbeitet. Bis zur Beschlussfassung in der Ratssitzung am 03.11.2015 sind noch Änderungen möglich. Er bietet an, Beiratsmitgliedern auf Wunsch Unterlagen zu einzelnen Zentren zuzuschicken.

Die Beiratsmitglieder diskutieren mit Herrn Neu ausführlich die Versorgung mit Lebensmittelgeschäften. Eine Verkaufsfläche von 1.000 – 1.200 m² wäre erforderlich. Kritikwürdig sei die Verhinderung von Ausbauwünschen des Edeka-Marktes Hetzenegger.

Frau Brandi spricht das Konzept der Genossenschaftsläden an, die in Baden-Württemberg gut angenommen würden. Herr Marx findet die Ansiedlung solcher Geschäfte schwierig, da es zwar sicherlich Betreiber, aber keine Lieferanten geben würde.

Frau Brosch verweist auf die Bedeutung ausreichender Parkplätze.

Herr Cromme spricht die Möglichkeit der Steigerung der Gewerbesteuereinnahmen an. Herr Neu verweist auf verschiedene Denkansätze, ob nämlich die Steigerung der Gewerbesteuereinnahmen oder höhere Einkommensteuereinnahmen bevorzugt würden. Gegen die Ausweisung von Gewerbeflächen würden sich sehr schnell Bürgerinitiativen wehren.

Frau Mertes bedankt sich unter Beifall des Beirates für seine Ausführungen.

7. **Öffentlichkeitsarbeit des Seniorenbeirates**
 - **Internetauftritt**
 - **Briefkopf**
 - **Logo**
 - **Flyer u. v. m.**

und

8. **Auswertung der Klausurtagung**

Internetauftritt

Getrennt werden muss die Ausweisung der neun Mitglieder, ihrer acht Stellvertreter sowie der beratenden Mitglieder.

Logo/Briefkopf

Es wird der Vorschlag aus dem Arbeitsausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ des Seniorenbeirates unterbreitet, ein eigenes Logo und einen eigenen Briefkopf zu gestalten.

(An der Gestaltung des Logos und des Briefkopfes muss der Stadtgrafiker beteiligt werden.)

Herr Klein erklärt, die Entscheidung über die Einführung eines Logos und eines eigenen Briefkopfes liege beim Seniorenbeirat.

Flyer

Frau Biesenbach stellt ein Faltblatt vor. Herr Cromme spricht sich dafür aus, den vorliegenden Entwurf mit Logo auf dem Stadt- und Kulturfest zu präsentieren, eine endgültige Entscheidung über die Gestaltung aber erst danach zu treffen. Die Verteilung könne am MiKibU-Stand erfolgen.

Frau Brandi hält es für erforderlich, das Faltblatt vor seiner Verteilung der Pressestelle vorzulegen. Nach Rücksprache mit der städtischen Druckerei erklärt sie, ein Druck von 1.000 Exemplaren sei noch vor dem Stadt- und Kulturfest möglich.

Frau Mertes erklärt, Druckkosten für einen auswärtigen Druck würden Herr Mohr und sie je zur Hälfte übernehmen, nachdem Frau Brandi erklärt, dass der vom Seniorenbeirat so nicht gedruckt und verteilt werden darf. Der Flyer müsse der Pressestelle vorgelegt werden.

Der Seniorenbeirat fasst folgende

- Beschlüsse:
1. (einstimmig)
Dem Internetauftritt wird zugestimmt.
 2. (einstimmig)
Der Einführung eines eigenen Briefkopfes und eines eigenen Logos wird zugestimmt.
 3. (einstimmig)
Mit der Veröffentlichung der Namen, Anschriften und E-Mail-Adressen im Faltblatt sind die Beiratsmitglieder einverstanden.

9. Zwischenbericht über Ausweitung und inhaltlicher Gestaltung von Ehrenämtern in Bergisch Gladbach

Frau Mertes berichtet über den Sachstand. Derzeit würde das Ehrenamt für Asylbewerberinnen und -bewerber Priorität genießen. Ein Vortrag erfolge erst in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres wieder.

Frau Brosch hält auch die Tätigkeit der Hauptamtler in den Begegnungsstätten, die oft mit einer geringen Stundenzahl beschäftigt sind, für wichtig.

Frau Brandi verweist darauf, dass die Verträge mit den Begegnungsstätten zum 31.12.2016 auslaufen. Nächstes Jahr muss über ihre Verlängerung entschieden werden. Rückfragen beantwortet innerhalb des Seniorenbüros Herr Grothe.

Der Beirat diskutiert die Flüchtlingsfrage. Es gibt wenige Privatleute, die Flüchtlinge bei sich aufnehmen. Die Unterbringung erfolgt generell durch die Stadt. Zurzeit befinden sich keine Senioren und Seniorinnen unter den Betroffenen.

Frau Mertes weist darauf hin, dass für sich um 60 Mentoren-Stellen 90 Menschen bewarben.

Frau Brandi weist darauf hin, dass auf der Internetseite der Stadt www.bergischgladbach.de ein eigener Button zur „Flüchtlingshilfe in Bergisch Gladbach“ führt.

**10. Sitzungstermine 2016
12.01.2016, 08.03.2016, 10.05.2016, 12.07.2016, 13.09.2016, 08.11.2016**

Frau Mertes erklärt, dass einzelne Beiratsmitglieder wegen anderer Terminverpflichtungen nicht an Beiratssitzungen teilnehmen können, die am zweiten Dienstag eines Monats stattfinden. Der Seniorenbeirat verständigt sich daher nach kurzer Diskussion darauf, für 2016 den letzten Dienstag eines ungeraden Monats als Sitzungstermin festzulegen. Festgelegt wurden folgende Termine:

26.01.2016	22.03.2016	31.05.2016	26.07.2016
27.09.2016	29.11.2016		

Der Seniorenbeirat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig bei einer Enthaltung)

Die vorgetragenen Termine werden als Sitzungstermine für 2016 festgelegt.

Frau Mertes führt aus, welche Aktivitäten sie sich für den Seniorenbeirat vorstellt, z. B. Einladung der Wupsi, der Polizei und der Belkaw (zum Thema Ausleuchtung). Frau Brandi rät von Veranstaltungen ab, die bereits während der letzten Wahlperiode des Seniorenbeirats an mangelndem Interesse gescheitert sind. Von Seiten der Begegnungsstätten wurde die Präventionsarbeit der Polizei hinlänglich besprochen und referiert.

11. Bericht aus dem Inklusionsbeirat

Herr Wenzel berichtet, dass während der letzten Sitzung des Inklusionsbeirates dessen Logo und die Stadt(teil)begehung zentrale Themen waren.

Frau Brandi verweist auf einen Stadtplan (für Bensberg) und den Blindenleitweg.

12. Bericht aus dem Integrationsrat

Herr Farber berichtet über eine Untersuchung der Bertelsmann-Stiftung über Ängste vor dem Islam. Außerdem berichtet er über sein Projekt „Herwi“ und den erteilten Sprachunterricht.

Um die Erteilung von Deutschunterricht für die Bewohner der Turnhalle Sand wird sich Herr Cromme kümmern.

13. Anträge

Über den vorliegenden Antrag der Bürgerpartei GL hinaus werden keine Anträge gestellt.

13.1. Antrag der Bürgerpartei GL vom 04.08.2015 zur Änderung der Satzung der Stadt Bergisch Gladbach über die Errichtung und Unterhaltung von privaten Spielplätzen (Spielplatzsatzung)

Frau Mertes bietet an, dass Sie und Herr Mohr zusammen mit Herrn Dr. Farzanehfar eine Ortsbesichtigung durchführen.

Frau Brandi verweist auf die Änderung der Landesbauordnung, die für Ende 2016 angekündigt wird. Sie verweist darauf, dass z. B. am Annahaus mehrgenerationengeeignete Spielgeräte vorhanden sind.

Herr Dr. Farzanehfar ist damit einverstanden, dass sein Antrag vorerst zurückgestellt wird.

14. Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro hier: Seniorenkulturwoche

Frau Brandi informiert über Folgendes:

- Heute um 17.00 Uhr findet eine Veranstaltung zur geänderten Verkehrsführung (→ Großbaustelle) in der Innenstadt statt.
- Vom 12. bis 20.09.2015 findet die Seniorenkulturwoche statt. Dazu wird eine Broschüre verteilt.
- Zum Rollatortag am 18.09.2015 wird ein Faltblatt in Umlauf gegeben.

- Ein weiteres Faltblatt wird zum Seniorenkino verteilt.
- Am 27. und 28.10.2015 sind die Thementage 2015 zum „Planen im demografischen Wandel“.
- Frau Brandi berichtet über die Stadtteilbörse Nord.
- Sie weist auf eine Einladung zur Vernissage-Eröffnung am 20.09.2015 am Lerbacher Wald hin.
- Weiter verweist sie auf die Demenzwochen in Rösrath.

15. Verschiedenes

Auf Nachfrage Herrn Kraffts berichtet Herr Cromme über die Entsendung eines Mitglieds des Seniorenbeirates in den Jugendhilfeausschuss. *(Der Rat hat am 08.09. die Entsendung eines Beiratsmitglieds und eines Stellvertreters in den Jugendhilfeausschuss abgelehnt.)*

Herr Cromme bedankt sich bei den Anwesenden für die Aufmerksamkeit in dieser langen Sitzung. Er begrüßt, dass Raum für Austausch und Diskussionen gegeben wurde.

Frau Brosch hält Sitzungen von vier Stunden Dauer zu lang.

Frau Mertes verliest ein Schreiben Herrn Burgmers und verteilt „Schmunzelkarten“. Sie bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 14.05 Uhr. Die nächste Sitzung findet am 10.11.2015 statt.

gez. Mertes
stellvertretende Vorsitzende

gez. Schriftführung